

Beschluss des Landrats vom 29.08.2019

Nr. 54

33. Verärgerung und Verunsicherung «Change-Prozess BLKB» 2019/219; Protokoll: ps

Miriam Locher (SP) wünscht die Diskussion.

://: Dem Antrag wird stattgegeben.

Miriam Locher (SP) bedankt sich für die Beantwortung der Interpellation. Die Rednerin teilt die Einschätzung nicht so ganz, die Verärgerung sei nicht bekannt. Im Zusammenhang mit dem Vorstoss beziehungsweise der Antwort hat die Rednerin viele Telefonate, Briefe und Mails von unzufriedenen Leuten erhalten, die ihr Geld bei der BLKB angelegt haben – auch von Personen aus dem gegenüberliegenden politischen Lager. Es besteht Handlungsbedarf. Für die Leute ist es einschneidend, wenn sie im Dorf nur noch einen Bankomat und keinen bedienten Schalter mehr haben. Diese Entwicklung muss beobachtet werden.

Stefan Degen (FDP) hat nicht so viel Verständnis für die Aufregung, Es gibt 20 Filialen in der ganzen Region; fast jede vierte Gemeinde hat eine Filiale. Weiter gibt es noch mobile Bankschalter. Es ist fraglich, was man die ganze Zeit in einer Filiale tun soll. Die Kunden gehen dorthin, um eine Hypothek zu verlängern oder um ein Konto zu eröffnen – aber nicht täglich wie in den Dorfladen. Das sind betriebswirtschaftliche Überlegungen, die nicht in der Politik, sondern durch die Bankleitung und den Bankrat im Sinne der ganzen Bevölkerung entschieden werden sollen.

://: Die Interpellation ist erledigt.
